

Pressemitteilung 13/2019

Halle (Saale), den 20. Juni 2019

Presseeinladung zum Workshop:

„Das andere Bauhaus-Erbe: Leben in den Plattenbausiedlungen Sachsen-Anhalts heute“ am 1. Juli 2019 in Halle (Saale)

Das Bauhaus-Jubiläum verlangt nach einer Auseinandersetzung mit den ambivalenten Folgen des Neuen Bauens. Mit welchen Herausforderungen sind Plattenbausiedlungen heute konfrontiert, welche Chancen bieten sich? Darüber diskutiert eine Veranstaltung der Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH). Diesen Fragen widmet sich auch der Vortrag von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff.

Gerade in Ostdeutschland wäre das Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ unvollständig, würde man nur schönes Design feiern. Nach dem Ende der DDR lebte ein Viertel der Bevölkerung in Plattenbausiedlungen, heute ist es noch ein Fünftel. Neben zahlreichen kleinen und mittelgroßen Anlagen hat allein Sachsen-Anhalt fünf industriell errichtete Siedlungen mit mehr als 2 500 Wohnungen. Die radikalen Entwürfe des Bauhauses haben ihnen den Weg geebnet. Bis heute sind sie genauso lebendig wie umstritten.

Im Workshop „Das andere Bauhaus-Erbe: Leben in den Plattenbausiedlungen Sachsen-Anhalts heute“ treffen Experten aus Wissenschaft und Praxis aufeinander. Sie diskutieren zum Beispiel darüber, inwiefern in Plattenbaugebieten eine soziale Entmischung stattfindet und welche Potenziale Kultur und Stadtteilarbeit entfalten können. Dabei wechseln sich Analysen und Erfahrungsberichte ab. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff spricht in seinem Vortrag über das „Erbe mit Zukunft“. Wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung ein.

Termin:

Montag, 1. Juli 2019, 13:00 bis 18:00 Uhr

Ort:

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale) – Konferenzsaal im Erdgeschoss

Programm auf den folgenden Seiten dieser PDF oder unter:

<https://www.iwh-halle.de/ueber-das-iwh/veranstaltungen/detail/detail/das-andere-bauhaus-erbe-leben-in-den-plattenbausiedlungen-sachsen-anhalts-heute/>

Wir freuen uns auf Sie und bitten um eine kurze Anmeldung unter:

presse@iwh-halle.de.

Sie können die Gelegenheit gern für Interviews mit den Referenten nutzen.

ohne Sperrfrist

Pressekontakt

Rafael Barth

Tel +49 345 7753 832

presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für

Wirtschaftsforschung Halle e. V.

(IWH)

Tel +49 345 7753 60

Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8

D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61

D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

Pressekontakt

Rafael Barth

Tel +49 345 7753 832

presse@iwh-halle.de

 Das IWH auf Twitter

 Das IWH auf Facebook

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftler/innen. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle des IWH](#).

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe [Gemeinschaftsdiagnose](#), die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 95 selbstständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.

Das andere Bauhaus-Erbe: Leben in den Plattenbausiedlungen Sachsen-Anhalts heute

Transferworkshop der Expertenplattform Demographischer Wandel
in Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut
für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

1. Juli 2019 in Halle (Saale)

Das Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ feiert 2019 die Prägungen des Designs und der Architektur, die heute noch als schick gelten. Merkwürdig abwesend ist dabei das andere Erbe: die Radikalisierung des Neuen Bauens in Gestalt von industriell errichteten Plattenbausiedlungen. Ihren deutlichsten Ausdruck hat diese in der DDR und anderen osteuropäischen Ländern gefunden. Im Osten Deutschlands lebte in den 1990er Jahren ein Viertel der Bevölkerung in Plattenbausiedlungen, heute ist es ein Fünftel. Es handelt sich damit um einen der lebendigsten Teile der Bauhaus-Wirkungsgeschichte – und einen höchst kontrovers bewerteten.

In Sachsen-Anhalt gibt es nicht nur fünf Großwohnsiedlungen (mit mehr als 2 500 Wohnungen: Halle-Neustadt, Halle-Silberhöhe, Magdeburg Neu Olvenstedt, Wolfen-Nord, Stendal-Stadtsee), sondern auch zahlreiche weitere Siedlungen mit weniger als 2 500 Wohnungen. Hierzu gehören etwa Blankenburg Regensteinsiedlung, Calbe Große Mühlenbreite, Dessau Zoberberg, Gardelegen Schlüsselkorb, Haldensleben Süplinger Berg, Jessen Nord, Köthen Rüsternbreite oder Merseburg West.

Der Workshop richtet sich insbesondere an im Quartiersmanagement, in den Kommunalverwaltungen und in der Wohnungswirtschaft Tätige, die sich in Sachsen-Anhalt und benachbarten Bundesländern mit Zukunftsfragen und Potenzialen in Plattenbausiedlungen beschäftigen. Um kontroversen Austausch und wechselseitige Anregungen zu fördern, wechseln sich im Workshop *Analysen* und *Erfahrungsberichte* unmittelbar ab. Dazu haben wir Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis eingeladen.

Das andere Bauhaus-Erbe: Leben in den Plattenbausiedlungen Sachsen-Anhalts heute

Transferworkshop der Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Montag, 1. Juli 2019

13:00
Anmeldung und Kaffee

Moderation: Dr. Gerhard Wünscher

13:30
Eröffnung

Professor Dr. Peer Pasternack, Sprecher der Expertenplattform

13:35

Begrüßung

Professor Dr. Oliver Holtemöller, Stellvertretender Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

13:50

Eröffnungsvortrag

Erbe mit Zukunft

Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

14:20

Halle-Neustadt: Zukunftspfade der einstigen Planstadt

Professor Dr. Peer Pasternack, Steffen Zierold, Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

14:50

Segregation in ostdeutschen Städten – am schärfsten in den Plattenbausiedlungen?

Professor Dr. Marcel Helbig, Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB)/Universität Erfurt

15:20

Kaffeepause inkl. Postervorstellung: Zusammenleben 4.0 in Halle-Neustadt

Andreas Luther, Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e. G.

16:00

Mapping Olvenstedt. Kunst und Stadtteilarbeit im Magdeburger Experimentalwohnkomplex

Stefan Köder, Büro für Stadtteilarbeit Magdeburg Neu Olvenstedt (Internationaler Bund)

16:30

Wandbilder: Halle Altstadt und Neustadt im Vergleich

Danielo Halle, Philipp Kienast, Freiraumgalerie Halle

17:00

Renaissance großer Wohnsiedlungen?

Dr. Bernd Hunger, Ralf Protz, Kompetenzzentrum Großwohnsiedlungen, Berlin

17:30

Einige Antworten und die nächsten Fragen

Professor Dr. Peer Pasternack, Sprecher der Expertenplattform

Ausklang

Tagungsort:

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Kleine Märkerstraße 8, D-06108 Halle (Saale)

Konferenzraum, Erdgeschoss

Konferenzsprache: Deutsch

Anmeldung: Marion Kröbel,
E-Mail: marion.kroebel@uk-halle.de,
Anmeldefrist: bis 14. Juni 2019

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Kontakt: Steffen Zierold, Tel +49 3491 466 254,

E-Mail: steffen.zierold@hof.uni-halle.de;

Dr. Gerhard Heimpold, Tel + 49 345 7753 753,

E-Mail: Gerhard.Heimpold@iwh-halle.de

So erreichen Sie uns:

Vom Hauptbahnhof zum IWH mit den Linien 4/7 (Kröllwitz) oder 9 (Göttinger Bogen) bis Franckeplatz bzw. Marktplatz oder zu Fuß über die Leipziger Straße (10 Minuten).

